



Stationen	Lufthöhe	Seehöhe	Sonntag, den 19.8.56				Montag, den 20.8.56												
			13 Uhr	gestern	19 Uhr	01 Uhr heute	07 Uhr	gestern	13 Uhr	19 Uhr									
Fichtelberg	1215	NSW45	73	6	NSW35	74	2	NSW45	8	0	NSW30	74	2	NSW45	7	0	75	8	7
Brocken	1152	SW65	9	2	NSW45	74	7	NSW40	7	0	NSW40	74	5	NSW40	6	0	70	6	6
Inselberg	944	SW60	12	4	SW40	74	7	SW40	7	0	SW40	74	7	SW40	7	0	74	9	9
Beisingsb.	824	NSW20	19	9	NSW25	78	7	NSW20	7	3	SW10	72	3	SW10	72	3	77	10	10
Sonneberg	630	W50	16	8	NSW50	79	5	W5	7	2	SW5	72	2	SW5	72	2	77	11	8
Arnsdorf	45	SSW30	20	8	SW45	79	7	SW45	7	7	NSW45	74	3	NSW45	74	3	74	73	5
Schwerin	68	SW45	17	6	NSW30	77	4	NSW30	7	7	SW20	70	7	SW20	70	7	78	12	9
Warnemünde	13	SSW30	15	3	SW25	76	3	NSW30	7	4	SW15	70	3	SW15	70	3	77	13	3
Teterow	50	SSW35	19	8	SW35	77	5	NSW30	7	4	SW25	70	3	SW25	70	3	77	13	0.2
Greifswald	3	SW20	19	5	NSW35	77	4	NSW45	7	5	SW25	70	3	SW25	70	3	77	12	7
Ückermünde	7	SW40	20	8	SW45	78	7	SW40	7	6	NSW25	70	3	NSW25	70	3	77	11	0.7
Wittenberge	26	NSW40	19	8	W30	77	5	NSW25	7	4	NSW5	70	3	NSW5	70	3	77	11	0.7
Neuseltitz	70	SW30	19	9	SW35	77	6	NSW25	7	4	SW5	70	3	SW5	70	3	77	12	0.7
Angermünde	60	SSW20	21	7	SSW15	77	7	SW20	7	5	SW15	70	3	SW15	70	3	77	12	0.7
Gardelegen	53	SW30	20	7	NSW15	77	5	SW5	7	4	SW5	70	3	SW5	70	3	77	12	0.6
Magdeburg	85	SW40	20	11	SW20	77	9	SW5	7	4	SW5	70	3	SW5	70	3	77	11	9
Potsdam	92	SSW25	21	11	SW20	77	7	NSW10	7	5	W15	70	3	W15	70	3	77	11	0.7
Frankfurt/O.	58	NSW25	24	12	NSW20	77	7	SSW15	7	4	SW10	70	3	SW10	70	3	77	11	0
Wernigerode	240	SSW30	18	9	SSW20	77	7	SSW20	7	4	SSW20	70	3	SSW20	70	3	77	9	6
Halle-Neustadt	115	NSW30	20	10	SW30	77	7	SW20	7	4	SW5	70	3	SW5	70	3	77	12	7
Leipzig	148	NSW25	23	11	NSW10	77	7	SW15	7	4	SSW10	70	3	SSW10	70	3	77	13	9
Wittenberg	107	SW50	21	12	SW30	77	7	SW15	7	4	SW5	70	3	SW5	70	3	77	12	10
Callmberg-Aders	325	NSW35	20	10	NSW20	77	7	SW25	7	3	SW20	70	3	SW20	70	3	77	12	11
Wahndorf-Aders	357	NSW35	23	11	NSW10	77	7	NSW10	7	5	W10	70	3	W10	70	3	77	14	13
Cottbus	71	NSW40	24	14	NSW20	77	7	SSW15	7	4	W5	70	3	W5	70	3	77	12	9
Geritz	238	SSW20	22	9	NSW15	77	7	NSW15	7	4	SSW5	70	3	SSW5	70	3	77	16	70
Kalbenheim	494	SW30	15	6	NSW20	77	7	SW5	7	2	SW20	70	3	SW20	70	3	77	14	7
Weimar	268	NSW30	19	9	SW20	77	7	SSW15	7	3	W15	70	3	W15	70	3	77	11	9
Gera	303	SW30	21	11	SSW15	77	8	SW5	7	2	SW5	70	3	SW5	70	3	77	11	10
Plauen	408	NSW30	20	10	SW20	77	7	SSW15	7	4	SSW10	70	3	SSW10	70	3	77	12	9
K.Marx-Stadt	374	NSW35	21	9	SW25	77	6	NSW15	7	3	SW20	70	3	SW20	70	3	77	15	2

MD-WV 301 (5E) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) MdL der DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-0-2-31 Nr. 26

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61875, 61814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).
 Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Montag, den 20. August Nummer 51 (mit Beilage)

Der ideale Sommerwitterungsverlauf und unser klimatisches Befinden (Schluß)

Sie treten in der letzten Juli- bzw. ersten Augustdekade in der Mehrzahl der Jahre ein und erzeugen mit ihrer großen Anzahl wolkgiger Tage ausgesprochen leib-seelische Depressivität. Während der Hochsommer-Hochdruckperiode der "Hundstage" (S.Hu), in der ersten Augusthälfte, werden Befindensbestwerte erreicht. Anschließend zeigt sich wieder eine Tiefdruckperiode (=M₇) mit leib-seelischem Mißgestimmtsein. Der Druckverlauf weist weitere Höchstwerte auf zu Anfang September (Spätsommer = S), während des letzten Septemberrittels ("Altweibersommer" oder Frühherbst = H₂) sowie um Mitte Oktober (Mitherbst = H₁). Während dieser oft bereits herbstlich anmutenden Schönwetterlagen (Sept./Okt.), die bewölkungsarm sind und gewöhnlich länger anhalten, herrscht erhöhtes Wohlgestimmtsein. Dieses wird auch mit erreicht durch die goldroten Farben der herbstlichen Vegetation. Um Mitte September und in der ersten Oktoberdekade herrscht tiefer Luftdruck (Herbststürme) und wiederum wetterbedingtes Mißgestimmtsein. - Unser Befinden wird also maßgeblich durch Hochdrucklagen (Schönwetter) und Tiefdrucklagen (Schlechtwetter) bestimmt. Dies ist natürlich. Die Stärke der Beeinflussung ist individuell zum Teil recht verschieden. Aber die Rhythmen der Wetterfolge erzeugen bei den gesunden, die Umwelt wirklich beobachtenden und sich zumindest zeitweilig von den Wettervorgängen tragenlassenden Menschen Befindensschwankungen wie geschildert. Man erkennt, daß es gemäß der mitgeteilten langjährigen Luftdruckmittelkurve zu bestimmten Zeiten bevorzugt zur Ausbildung von Hoch- und Tieflagen kommt, die Witterung also nicht regellos abläuft. Auch im Sommer eines Einzeljahres treten viele von den Witterungsregelfällen, die den Schwerpunkten der mittleren Druckkurve beigezeichnet sind, ein, allerdings zum Teil mit beträchtlichen zeitlichen Verschiebungen.
 Dipl. Met. H. Würfel

Besondere Witterungserscheinungen und Wetterschäden im Juli 1956

Infolge der ausgeprägt regional unterschiedlichen Witterung waren die Schäden, die durch unmittelbare Wettereinwirkungen entstanden sind, in der Hauptsache auf den mittleren und südlichen Teil des Berichtsgebietes beschränkt. - Ab 2. kam es vor allem in den Bezirken Karl-Marx-Stadt und Cottbus durch Starkregen, Hagelschlag und Gewitter verbreitet zu erheblichen Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen sowie an Straßen und Wegen.
 Durch Blitzschlag erlitten sowohl Menschen und Großvieh als auch Baulichkeiten Schaden.
 In anhaltenden Güssen fielen in der 2. Dekade in den angeführten Gebieten bis 200 mm Niederschlag, das ist ungefähr 1/3 der normalen Jahresmenge. Die ergiebigen Niederschläge ließen die Bäche und Flüsse anschwellen.
 Da es im Bereich der oberen Unstrut und mittleren Werra schon am 10./11. zu erheblichen Niederschlägen gekommen war, wurde hier die Hochwassersituation besonders kritisch, als in den gleichen Gebieten am 20./21. nochmals erhebliche Niederschläge fielen. Nicht nur im Bereich der Unstrut und Werra sondern auch im Gebiet der Schwarzen Elster und ihrer Nebenflüsse traten Ausuferungen auf. Durch das Hochwasser wurden vor allem Straßen, Brückenbauten, Häuser und Scheunen sowie landwirtschaftliche Kulturen stark in Mitleidenschaft gezogen, zum Teil total beschädigt.
 Im Bezirk Schwerin traten gegen Ende des Monats durch den Rückstau der Elbe in einzelnen Kreisen Überschwemmungen auf, die weite Flächen Acker und Weideland unter Wasser setzten.
 Dipl.-Met. J. K o l b i g.